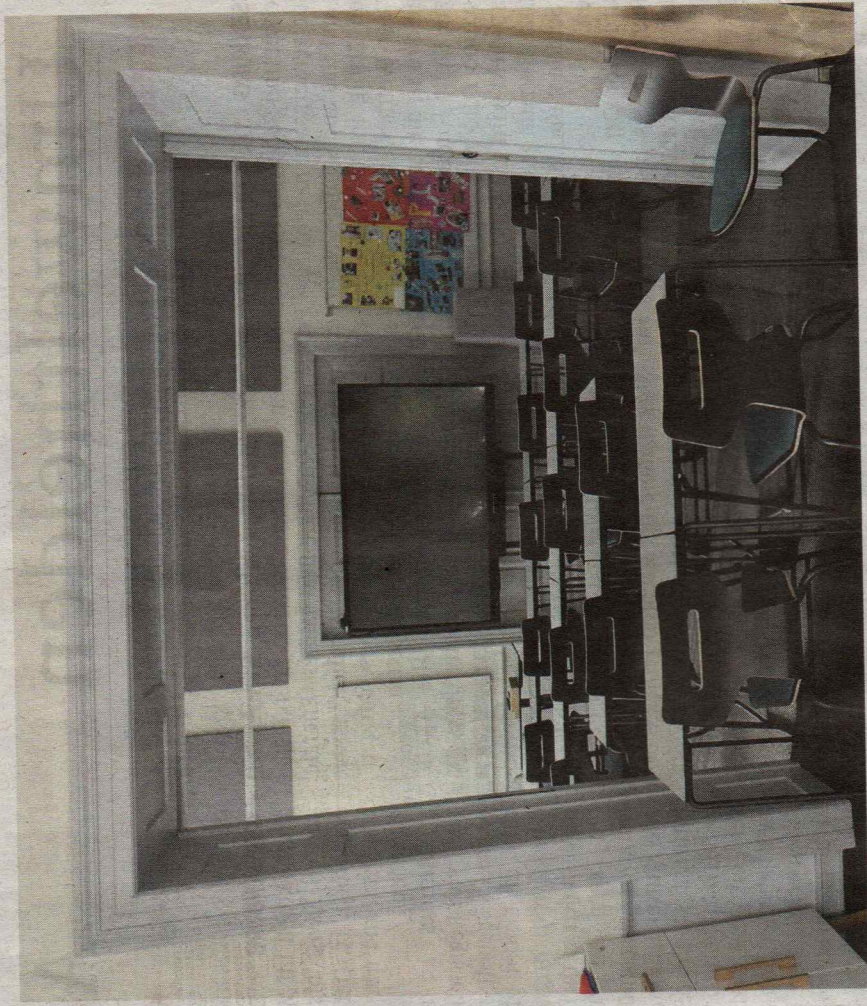


WEISSENBURG STADT & LAND

HWT / Freitag, 10. Oktober 2025 6



Die Dörfervilla in der Schulhausstraße ist das neue Domizil der vorher auf der Wülzburg beheimateten Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe der Rummelsberger Dienste.



In dem denkmalgeschützten Gebäude am Rande der Altstadt wurden moderne Unterrichtsräume in den alten Farben geschaffen.
Fotos: Rainer Heubeck

Wieder zurück in der Stadt

WEIßENBURG Die Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe weht ihre neuen Räume in der Dörflevilla ein. Besser zu erreichen als auf der Wülzburg.

WEIßENBURG - Es ist ein Schritt vorwärts und doch zurück – zurück in die Stadt, in der die Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe schon einmal beheimatet war. Von der Goethestraße ging es hinauf auf die Wülzburg und heuer wieder herab in die Stadt. Am Freitag, 17. Oktober, werden die neuen Räume in der historischen Dörflevilla am Parkhaus offiziell eingeweiht, für die Schulleiterin Dorothea Eidam ist das ein „Meilenstein in der Geschichte unserer Pflegeschule“.

Die gehört seit Jahrzehnten zu Weißenburg und wurde einst von den Schwestern des „Missionsdienstes für Christus“ geführt – lange Jahre in der Goethestraße, danach auf der Wülzburg, wo die Schwestern auch die Kinderpflegeschule nebst Internat betrieben. Angesichts der Überalterung der Schwestern des Missionsdienstes blieb nur die Altenpflegeschule, die mit der Jahrtausendwende von den Rummelsberger Dienern „übernommen“ und im zentralen Gebäudeteil der Wülzburg weitergeführt wurde. Die mächtigen Mauern und hohen Räume wollten beheizt sein, was entsprechende Kosten verursachte. Hinzu kam die Lage der Schule – die Wülzburg war von Weißenburg aus nicht leicht zu erreichen.

So fiel der Entschluss bei den Rummelsbergern, die Schule wieder in die Stadt zu verlegen – die vom damaligen Treuchtlinger Unternehmen Alfmeier genutzte Dörflevilla war frei und wurde über den Jahreswechsel hinweg saniert. In der Karwoche zog die Schule dann um in neue und in gediegenen Farben gestaltete Räume. „Das ist wirklich sehr gut hier“, freut sich Dorothea Eidam, vor allem lobt sie den Möbellieferanten „Raum-

bausteine“ aus Wassertrüdingen. „Die haben das richtig gut gemacht“ mit mehreren Unterrichtsräumen, Sozialräumen, Verwaltung und Lehrerzimmer.

Vier Kurse mit 92 Schülern

Aktuell besuchen 92 Frauen und Männer die Kurse. Vor allem die jüngeren angehenden Pflegekräfte sind froh, in fünf Minuten vom Bahnhof

in der Schule zu sein und auch bei längeren Pausen in die Stadt gehen zu können. Zudem stehen im kostenlosen Parkhaus genügend Stellplätze zur Verfügung – viele der Frauen und Männer kommen mit dem eigenen Fahrzeug. „Wir haben schon ein großes Altersspektrum“, sagt Dorothea Eidam mit Blick auf die künftigen Pflegekräfte, die aktuell zwischen 16 und 56 Jahren alt sind – „und wir ha-

ben ganz tolle Schüler und ein Spitzen-Kollegium.“

Die Ausbildung für die „Generalisten“ in der Pflege umfasst drei Jahre, die Theorie wird im Blockunterricht in der Schule in der Dörflevilla vermittelt, die Praxis ebenfalls in Blöcken von zwei bis fünf Wochen in verschiedenen Einrichtungen der Pflege im Landkreis und darüber hinaus. Zu den drei Kursen in den ver-

schiedenen Ausbildungsjahren kommt noch der einjährige Kurs mit Abschluss in der Pflegefachhilfe.

An der „Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe“ unterrichten insgesamt 15 angestellte Lehrkräfte, die meisten davon in Teilzeit. Hinzu kommen zwei Verwaltungsangestellte, die sich auch um die Zusammenarbeit mit den Pflegeeinrichtungen kümmern.

„Wir arbeiten im Ausbildungsverband Altmühlfranken auch mit anderen Pflegeschulen und der Berufsfachschule am Klinikum Gunzenhausen zusammen.“ Entsprechend groß ist die Zahl der Praxisstellen zwischen Heidenheim, Monheim und Heideck. „Wir haben insgesamt über 50 Kooperationspartner“, blickt Dorothea Eidam auf die zahlreichen Seniorenheime oder ambulanten Pflegedienste, in denen die Schülerinnen und Schüler den praktischen Teil ihres Berufs erlernen.

Als „Generalisten“ können die ausgebildeten Altenpflegerinnen und -pfleger in verschiedenen Bereichen arbeiten – von der Langzeitpflege über die stationäre und die ambulante Pflege. Angeboten an der Schule wird auch eine Pflegeausbildung in Teilzeit. Diese „Integrierte Teilzeitausbildung“ dauert vier statt drei Jahren und stellt vor allem für Alleinerziehende und junge Mütter eine attraktive Berufsausbildung dar.

Zur Einweihung lädt die Schule zu einem „Tag der offenen Tür“ in die Dörflevilla ein – von 15.30 bis 17 Uhr werden von den Schülern dort auch die Ausbildungsinhalte vorgestellt sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Beginn der offiziellen Feier ist um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche St. Andreas.



In der Weißenburger Pflegefachschule ist auch eine Küche eingerichtet worden, die von Lehrkräften wie von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann.